

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Heute

«Mein süßes Täubchen!

Mein innigstgeliebtes Herzenskleinod!
Vor Sehnsucht nach Dir vergehe ich
beinahe. Es sind schon unendlich
lange 24 Stunden, seit ich Dich gese-
hen habe, und es wird noch einmal so
lange dauern, bis ich Deine ach so
liebe Stimme wieder hören darf, bis
ich Dein holdes Gesichtchen wieder
liebkosen kann, bis ich wieder in
Deine schönen Augen schauen darf...»

In diesem Stil verfasste ich ein 7
Seiten langes Muster eines Liebesbriefes
auf himmelblauem Briefpapier, natür-
lich von Hand geschrieben und voll-
kommen aufrichtig gemeint. Die unge-
wohnte Schreibweise fiel mir zwar et-
was schwer, aber was macht man nicht
alles, um seiner Geliebten zu zeigen,
wie lieb sie einem ist!

Am andern Tag brachte mir die
Abendpost folgendes Brieflein:

«Lieber Fritzi! Mit Bedauern habe ich
feststellen müssen, dass die Hitze
der letzten Tage Dir offenbar etwas
zu Kopf gestiegen ist. Ich habe des-
halb keine Lust, heute Abend mit Dir
auszugehen. Dagegen empfehle ich
Dir für die nächste Zeit, recht oft
ins Strandbad zu gehen, um Dich
dort etwas abzukühlen. Wenn Du wie-
der normal bist, kannst Du mir dann
wieder schreiben, aber nur mit der
Schreibmaschine und nicht mehr als
eine Seite, denn Du weisst, dass ich
keine Zeit habe, um Deine Hand-
schrift zu entziffern. Baldige Gene-
sung wünscht Dir Deine Frida.»

Ich wurde darauf auch ohne Strand-
bad rasch wieder normal. Leo.

Ist nun diese Frida ein Spezialfall
oder was oder wie? Interessant wär's,
wenn sich noch andere zu dem Thema
äussern wollten. Aber gesalzen!

Beau.
(... da kann ich nicht mitsalzen,
denn als Junggeselle ist man in Sa-
chen Liebe unerfahrener Stümper!
Der Setzer.)

Wie sich Josefli eine Banane verdiente

Mutter (ruft laut und vernehmlich):
«Jooosefli!»

Josefli: (wünscht nichts zu hören.)

Mutter: «Jooosefli!»

Josefli: «Wa?»

Mutter: «Ufecho.»

Josefli: «Nei i mag nöd.»

Mutter: «Josefli wotsch ächt ufecho?»

Josefli: (Josefli spielt weiter).

Mutter: «Josefli, chum schö ufe!»

Josefli: «Neil»

Mutter: «Josefli chum, kriegscht dänn
e Banane!»

Daraufhin geht Josefli schön brav zur
Mutter.

Für wörtliche Wiedergabe bürgt: Jo

Worte die den Mann erfreuen

Wenn er um 12 Uhr nachts heim-
kommt und die Frau ruft: «Köbi, muss
ich aufstah und dir de Znacht wärme?»

... oder wenn die Frau am 29. sagt:
«Hans, häsch na Sackgäld?, susch chast
no vo mim vorige Wirtschaftsgäld näh!»

... oder: «Du Ma, chauf au wieder
emal es Chleid für dich, ich ha ja Röck
gnueg.» Valmei



«Meine Mutter lässt sich jetzt malen.
«Mini malet sich sälber!»

Wichtiger Ratschlag der Marie:
Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat..., na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich

Herrenschuhe tragen
heisst Wohlbehagen

Bezugsquellen nachweis durch
Arnold Löw A.G., Schuhfabrik, Oberaach

Dr. Smiths Waschessenz

gegen Pollutionen hat sich seit über 100 Jahren bewährt
und ist unübertroffen. Die abnorm gesteigerte Absonderung
wird durch Waschungen mit der Essenz Dr. Smiths in 2-3
Wochen unterbunden. Erfolg selbst bei älteren und hart-
näckigen Fällen. — Versand durch das General-Depot:
Paradiesvogelapotheke Dr. Brunner, Zürich, Limmatquai 110.
Prospekt gratis.

Haarausfall, kahle Stelle
Schuppen, spärlicher Haarwuchs,
vorzeitiges Ergrauen, heilt das
berühmte

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.

Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido

Verlangen Sie Birkenblut, Fl. 2.90 u. 3.85

Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.

Birkenblut - Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.

